



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 1/10. Jahrgang • 25. Januar 2006



Ihr offizieller
Umrüster auf Flüssig-
und Erdgasantrieb

www.autoassmann.de

☎ 0385/6470723

Mit Leib und Seele Feuerwehrmann

*Fast 40 Jahre im Dienste des
ehrenamtlichen Brandschutzes*



Werner Schlegel mit Gattin auf dem Weg zur Abschiedsveranstaltung in Pampow

Foto: as/rei.

Anzeigen

Autohaus Lehmann GmbH



- Kfz-Meisterbetrieb
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Werkstattservice • Abschleppdienst
- Shell-Tankstelle • Waschanlage

Hauptstraße 41 • 19230 Bandenitz
Tel.: (03 88 50) 4 23 • Fax: 52 05



Mit Leib und Seele Feuerwehrmann

Fast 40 Jahre im Dienste des ehrenamtlichen Brandschutzes

Pampow. Mehr als 100 Gäste zog es am 7. Januar in das Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Pampow. Feuerwehrleute aus dem gesamten Amtsbereich, darunter Wehrführer und Mitglieder einzelner Jugendfeuerwehren, zwei Bürgermeister sowie die ehemaligen Weggefährten von Werner Schlegel bereiteten dem ehemaligen Amtwehrrührer eine unvergessliche Abschiedsveranstaltung.



Der erste Dienstausweis: Ausgestellt am 1. April 1967 durch den Rat der Gemeinde Pampow

Von seinem Wohnsitz mit einem alten LO der FF Kothendorf abgeholt, wurde Schlegel in Begleitung seiner Ehefrau Ruth zur Abendveranstaltung chauffiert und vor Ort mit einem Fackelspalier und einer pyrotechnischen Überraschung herzlich empfangen.

Der einstige Kreisbrandmeister Alfred Brackmann brachte in seiner Laudatio nochmals die fast 40 jährige ehrenamtliche Laufbahn von Amtsbrandmeister Werner Schlegel zum Ausdruck.

Grußworte überbrachten auch Pampows Bürgermeister Hartwig Schulz und der neue Amtwehrrührer Manfred Pöhland.

„Mit seiner ruhigen und ausgeglichenen Art mit der er sein Ehrenamt ausübte, ist Werner für uns alle ein Vorbild.“ so Pöhland in seinen Ausführungen.

Vieles hat sich während Schlegels 24jähriger Amtszeit als Amtwehrrührer im Alltag der Freiwilligen Feuerwehren verändert. Sein Hauptaugenmerk richtete sich stets auf die Verbesserung der technischen Ausstattung und eine bestmögliche Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden in den Gemeinden.

Im Blickpunkt:

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Informationen zur Schulentwicklungsplanung Seite 6

Amtliche Bekanntmachungen und Bürgerinformationen Seite 6/7/10/11/14/15

Karneval und Kessel Buntes – Die Veranstaltungstipps aus der Region Seite 8/13

Irmgard Schöffler und Erika Noffke
Neues Damenduo lenkt Miteinander in Schossin Seite 9

Vorgestellt: Rainer Hermann
Lenker und Denker des MSV-Pampow Seite 12

Vorbereitung auf das Leben
Stralendorfs Schüler trainieren für Bewerbungen Seite 17

„Das Maximale war immer sein Ziel“ so Laudator Alfred Brackmann abschließend.

Auch die Zahl der weiblichen Feuerwehrmitglieder ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Die Bürgermeisterin von Dümmer Janett Rieß, ebenfalls seit Jahren aktive Feuerwehrfrau, brachte es auf den Punkt: „Werner hatte für uns Feuerwehrfrauen immer ein offenes Ohr, dafür danken wir ihm.“

Werner Schlegel selbst dankte vor allem seiner Ehefrau Ruth, die in den letzten Jahrzehnten viel Verständnis für sein Ehrenamt aufbrachte und ihm dabei stets den Rücken frei hielt.

Neben den regelmäßigen Amtwehrrührerberatungen beim Landkreis, den Wehrrührerberatungen in den Gemeinden vor Ort, hatte er nahezu auch jeden Tag nach seinem Feierabend noch Schreibtischarbeit für die Feuerwehren des Amtes zu erledigen.

Oftmals brannte das Licht im Büro seines Wohnhauses bis spät in die Nacht hinein.

Wie alles begann...

Bereits seine Kindheit verbrachte Werner Schlegel in Pampow und interessierte sich seit seiner Jugend für die Aufgaben eines Feuerwehrmannes. Der Beginn seiner ehrenamtlichen Laufbahn geht in das Jahr 1967 zurück. Der damals 16jährige Werner entschließt sich damals im April der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr Pampow beizutreten.

Vom damaligen Rat der Gemeinde Pampow erhält er seinen ersten Dienstausweis ausgestellt.

Eine Jugendfeuerwehr gab es zu jener Zeit noch nicht, somit wurde er in die Erwachsenenwehr aufgenommen.

Ein Jahr später absolvierte er den Gruppenführerlehrgang, im Jahr 1973 kam der Maschinistenlehrgang hinzu.

12 Jahre nach Beginn seiner Brandschützerlaufbahn besuchte er die Feuerweherschule Nauen und wurde danach Leiter für Brandschutzkontrollen. Im Mai 1982 wurde Werner Schlegel Wirkungsbereichsleiter und damit verantwortlich für die Freiwilligen Feuerwehren im damaligen Kreis Schwerin.



Gründungsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Schwerin-Land im Jahr 1990. Zu den Mitbegründern zählte auch Werner Schlegel (4.v.l.).

Zum Wirkungsbereich Pampow gehörten damals die Brandschützer in Pampow und Holthusen, Kothendorf, Lehmkuhlen, Schossin und Warsow.

Unterstützung bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe erhielt Wirkungsbereichsleiter Schlegel von seinen damaligen drei Stellvertretern, Erhard Dahl aus Kothendorf, Alfred Lemke aus Holthusen und Lothar Holz aus Pampow.

Schon 1982 galt es mehr als 180 Kameraden im Wirkungsbereich zu betreuen und anzuleiten.

Im letzten Jahr seines Wirkens als Stralendorfer Amtwehrrührer umfassten die 11 Wehren im Amtsbereich rund 250 Mitglieder.

Zu Beginn der 80er Jahre hatte die Pampower Wehr bereits ein eigenes Feuerwehrfahrzeug und das für damalige Verhältnisse moderne Feuerwehrhaus stand in der Schmiedestraße von Pampow.

Andere Wehren fuhren zu jener Zeit noch mit Traktoren ihrer LPG zu den Einsätzen und hatten jeweils einen Tragkraftspritzenanhänger im Schlepptau.

Zu dieser Zeit wirkte jede Feuerwehr in ihrer Ortschaft, eine solch gemeindeübergreifende Zusammenarbeit unter den Feuerwehrleuten wie in heutiger Zeit gab es damals noch nicht.

Gegeben hat es zu dieser Zeit schon die alljährlichen feuerwehrtechnischen Wettkämpfe unter den benachbarten drei Wirkungsbereichen Pampow, Stralendorf und Rastow.

Üblich waren bis zur Wendezeit 1990 auch die jährlichen Brandschutzkontrollen in Wohnstätten, die meist während der Heizperiode durchgeführt wurden.

„Einige ältere Mitbürger erwarteten uns immer freudig.“, erinnert sich Werner Schlegel, der in seinem Heimatort selbst diese Kontrollen mit durchführte.



Herzliche Worte überbrachte die Bürgermeisterin von Dümmer, Janett Rieß.

Geprüft wurden damals die Elektroanlagen, die Ofenheizungen und die Brennmittellagerung.

Für diese Kontrollen benötigten die Kameraden eine gesonderte Ausbildung.

Ab 1990 gehörten die Wehren vom Wirkungsbereich Pampow und Stralendorf zum Kreis Schwerin – Land. Im selben Jahr gründete sich der Kreisfeuerwehrverband des bestehenden Landkreises.

Am 20.06.1991 wurde Werner Schlegel zum Amtsweführer gewählt. Seine Ernennungsurkunde erhielt er zu dieser Zeit vom damaligen Landkreis Schwerin – Land, denn das Amt Stralendorf gründete sich erst ein Jahr später.

Bis 1994 war im benachbarten Walsmühlen die Kreisfeuerwehrschule untergebracht, zu deren Mitbegründern der heute 54-jährige ebenfalls zählt. Als Ausbilder war Schlegel auch hier einige Jahre tätig. Neben moderner einsatzfähiger Technik legte er stets großen Wert auf ein hohes Niveau in der Ausbildung aller Feuerwehrleute vor Ort.

„Eine umfassende Ausbildung ist wichtig, um im Einsatzfall Menschenleben zu retten und wenn es gilt hohe Sachschäden weitestgehend abzuwenden.“, so Schlegel.

Auf seine Initiative hin wurden in der Kreisfeuerwehrschule Hagenow, 7 Ausbildungsplätze mehr bewilligt, damit nun auch die Stralendorfer Feuerwehrleute ihre Truppmannausbildung wahrnehmen können.

Eine Besonderheit für die Wehren im Amt Stralendorf ist ein 30 Stunden Lehrgang, der alljährlich in den Wintermonaten als Vorbereitungskurs für die anschließende Truppmannausbildung in Hagenow dient. Auch 2006 werden wieder 20 Kameradinnen und Kameraden an diesem Lehrgang im Feuerwehrgerätehaus Pampow teilnehmen.

Ebenfalls durch den ehemaligen Amtsweführer ins Leben gerufen, wurde die einmal im Jahr stattfindende Auszeichnungsveranstaltung für Feuerwehrleute des Amtes Stralendorf.

Seit Herbst 1997 werden in diesem Rahmen Feuerwehrauszeichnungen vergeben und besondere Verdienste von Feuerwehrleuten mit Ehrentelern und Urkunden gewürdigt.

Auch erhielten die Feuerwehren Parum und Holthusen jeweils einen Ehrenhelm überreicht.

An der ersten Veranstaltung dieser Art, damals im Warsower Dorfkrug, nahmen rund 100 Leute teil.

Auf der 8. Auszeichnungsveranstaltung, im Herbst des vergangenen Jahres, zählte man schon mehr als 250 Gäste.

In seinem Kellerbüro hat Werner Schlegel viele seiner Pokale und Auszeichnungen, die er in den zurückliegenden 38 Jahren als aktiver Feuerwehrmann erhielt aufgereiht.

Zu den drei höchsten Ehrungen zählen, die ihm 1999 verliehene Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Gold, die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes aus dem Jahre 2002 und das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Silber, welches ihm 2004 verliehen wurde.

Einsätze die man nie vergisst...

Auch gibt es Einsätze an die er oftmals zurückdenkt. Tragisch ist es immer dann wenn Menschen ihr ganzes Hab und Gut nach einem Brand verloren haben oder wenn die Kameraden zu Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang gerufen werden, so wie sie allzu oft auf der B 321 geschehen.

An den harten Winter 1996 erinnert sich Amtsbrandmeister Schlegel ebenfalls noch gut.

Damals waren die Freiwilligen Feuerwehren mit einem Wasserwagen in den Gemeinden unterwegs, da viele Trinkwasserleitungen in den ländlichen Gebieten eingefroren waren.

Täglich waren 3 Kameraden auf Achse und verteilten in nur 4 Wochen mehr als 150.000 Liter Trinkwasser unter der Bevölkerung.

In Erinnerung geblieben sind auch zwei große Brände der zurückliegenden Jahre in Wittenförden, wo jeweils hoher Sachschaden entstand und Schicksale ganzer Familien dranhängen.

Unvergessen auch ein Hausbrand in der Silvesternacht 1996/97 in der Pampower Friedensstraße, hier wurde ein Haus und das benachbarte Stallgebäude ein Raub der Flammen.

Auch wenn Werner Schlegel sein Ehrenamt als Amtsweführer nach 24 Jahren in etwas jüngere Hände gelegt hat, bleibt er dem örtlichen Brandschutz treu.

Er bleibt Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Holthusen und wird der neuen Amtsweführung bei Bedarf beratend zur Seite stehen.

Vor wenigen Tagen hat sich der gestandene Feuerwehrmann zu einem Kampfrichterlehrgang angemeldet. Somit will er künftig bei Ausscheiden und Feuerwehrwettkämpfen im Landkreis und im Amtsbereich unterstützend mitwirken.

Im April 2007 steht für ihn ein großes Jubiläum ins Haus, dann ist er 40 Jahre im ehrenamtlichen Brandschutz tätig.

Widmen will er sich in seiner Freizeit nunmehr auch seinem Hobby, dem Fotografieren.

Als Motiv wird aber auch hierbei die Arbeit der Blauröcke vor Ort in den Mittelpunkt rücken.

Über Übungen und Einsätze aus der Region wird er künftig auch im Amtsblatt unter der Rubrik „retten-löschen-bergen-schützen“ berichten.

„Wenn meine langjährige Erfahrung im Dienste des Brandschutzes gebraucht wird, bin ich da“, so Werner Schlegel abschließend.

Text & Fotos: as/rei.

Anzeige

Physiotherapie S. Neumann

Sabine Neumann · Dorfstraße 12

19073 Stralendorf · Telefon: 03869/78 09 45



**Auf Grund der großen Nachfrage
ab 6. Februar neue Öffnungszeiten.**

Mo	7.30 bis 15 Uhr anschließend Hausbesuche
Di., Mi., Do.	7.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr
Mi.	ab 18.30 Uhr Rückenschule in kleinen Gruppen (nach Vereinbarung)
Fr., Sa.	Hausbesuche und Termine nach Vereinbarung

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Peggy Zarpentin & Peter Schnoor

19075 Pampow, Schweriner Straße 25a
im Haus der Sparkasse



Tel.: 0 38 65 / 83 85 85
www.tap-zarpentin-schnoor.de

Unsere Sprechzeiten ab Januar 2006:

Montag	10-12 Uhr	16-19 Uhr
Dienstag	10-12 Uhr	16-19 Uhr
Mittwoch	10-12 Uhr	
Donnerstag	10-12 Uhr	16-19 Uhr
Freitag	10-12 Uhr	16-19 Uhr
Samstag	10-12 Uhr	



Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow
Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Kerstin Kramer Friseurmeisterin

Alte Dorfstraße 30
19073 Wittenförden
Tel.: 03 85-67 68 277



Mo 12 - 19 Uhr
Mi+Do 12 - 19 Uhr
Di+Fr 9 - 19 Uhr

vom 25.1.-11.2.06 wegen Urlaub geschlossen

Fliesen
Platten
Mosaik

Niels Brandenburg Fliesenleger

Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93
Mobil: 01 73/2 43 86 36

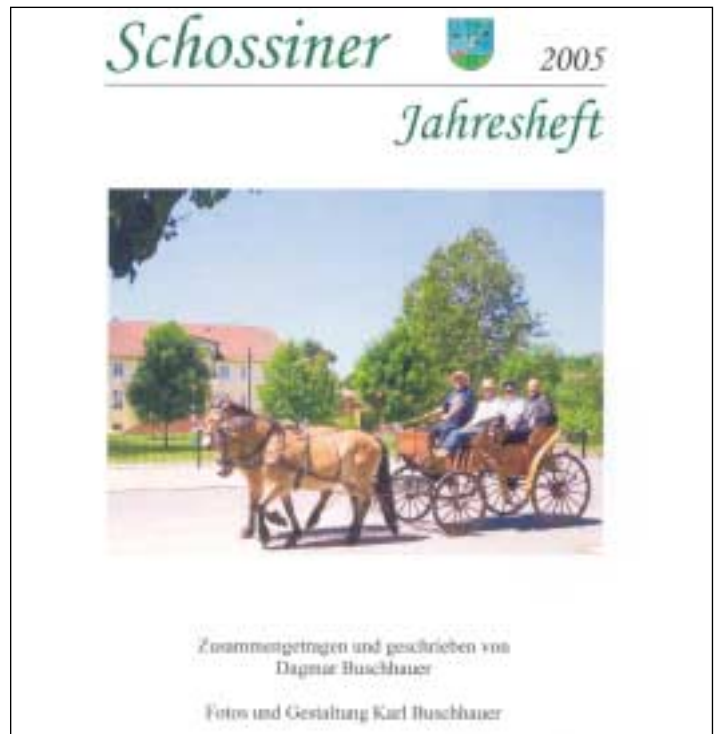
Aus den Gemeinden

Schossinerin bringt erstes Jahreshaft heraus

Schossin. Vor einiger Zeit hatte die ortsansässige Autorin, Dagmar Buschhauer, die Idee ein Jahreshaft ihres Dorfes herauszugeben, dass das gesamte vergangene Jahr von Januar bis einschließlich Dezember umfasst. Dort sollte alles aufgezeichnet werden, was sich in den zurückliegenden Monaten im Dorf und in der Umgebung ereignet hat. Sie dachte an eine Fortsetzung der Dorfgeschichte, die 2005 erstmalig zum 775jährigen Dorfjubiläum erschien. Frau Buschhauer hatte sie zusammen mit zwei weiteren Frauen verfasst.

hundert einer Schossiner Familie den Weihnachtsstollen, der auf der Terrasse, stand komplett vertilgt hat. Gedichte und viele schöne Bilder lockern den Text auf.

Unterstützt wurde Frau Buschhauer von ihrem Mann, der für die Bilder und die Gestaltung des Heftes zuständig war. Sollte es gut angenommen werden, wird jedes Jahr ein neues Jahreshaft erscheinen. Ab sofort bittet Frau Buschhauer daher um Informationen jeglicher Art aus dem Dorf. „Es wäre schön, wenn der eine oder



Für dieses neue Vorhaben sammelte sie monatelang Informationen aller Art, und so ist ein sehr interessantes, unterhaltsames Heft entstanden. Der Leser findet dort auf 64 DIN A 5 Seiten Berichte über Feste und andere Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres in Schossin gefeiert wurden. Die Ankunft eines neuen kleinen Erdenbürgers fehlt ebenso wenig wie Jubiläen, hohe Geburtstage, Berichte über die Freiwillige Feuerwehr, Jugendweihe und Konfirmation, „Almabtrieb“, Halloween, der Ausflug eines liebevollen Pferdes und vieles mehr. Auch Ereignisse in der Natur werden dort erwähnt, z.B. der Befall der Kastanien mit der Miniernote, die Nilgansfamilie vom Gutsteich, die Ausbaggerung der Gräben im Schossiner Becken usw. Das Schmunzeln kommt ebenfalls nicht zu kurz. So kann man z.B. lesen, dass am Hl. Abend der Hof-

andere Einwohner in den nächsten Monaten einen Beitrag dazu leisten könnte, denn davon lebt das Heft ja“, so Frau Buschhauer. Seit dem 14. Januar kann man nun die Broschüre für 12,50 € bei Dagmar und Karl Buschhauer, Walsmühlener Ende 8, Tel. 03869 780886, in Schossin erwerben.

Das Ehepaar hat das Heft ausschließlich aus eigenen, privaten Mitteln finanziert. Da der Kinderspielplatz im Dorf dringend neue Spielgeräte braucht, spenden sie dafür einen Teil des Erlöses. „So haben wir schon mal einen kleinen Anfang. In Zeiten leerer Kassen ist Eigeninitiative angesagt“, meint das Schossiner Ehepaar. Mit diesem Grundstock soll eine Spendendose bei jeder sich bietenden Gelegenheit wie Veranstaltungen usw. aufgestellt werden.

Text: as/ret. / Foto: Buschhauer

Gesamtsieg für Stralendorfer Schule beim Schweriner Hallensportfest

Schwerin. Das Hallensportfest der Schweriner Schulen kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Und sicher kann sich auch so mancher zugezogene Bürger der Gemeinden des Amtes Stralendorf noch an seine Schulzeit in Schwerin und damit an dieses sportliche Ereignis erinnern.

Im letzten Jahr fand nun am 30. November 2005 und 1. Dezember 2005 zum 40. Mal das Sportfest in der Halle am Lambrechtsgrund statt. Grund genug diesmal auch Schulen aus den umliegenden

Stralendorfer Schule mit vielen Sportlern anreiste, war die Unterstützung für die Teilnehmer nicht zu überhören. Die Schule war in ihren orangen und blauen Shirts gut auszumachen, aber besonders ihre Leistungen waren nicht zu übersehen.

Am 07. Dezember 2005 fand nun die Auszeichnungsveranstaltung statt. Niemand hatte mit diesem Erfolg gerechnet. Die Felix-Stillfried-Schule in Stralendorf belegte in der Gesamtwertung den ersten Platz mit 160 Punkten.



Landkreisen einzuladen. Die Felix-Stillfried-Schule freute sich sehr über diese Einladung und damit über die Möglichkeit, auch in der Landeshauptstadt auf sich aufmerksam zu machen.

Sport spielt nämlich eine große Rolle in der Amtssporthalle und dass hier viele sportlich engagierte Mädchen und Jungen lernen, beweisen die vielen Siege bei den Leichtathletikmeisterschaften des Landkreises Ludwigslust in den vergangenen Jahren.

Die Stimmung an den beiden Tagen des Hallensportfestes war einfach überwältigend. Neben Hoch- und Weitsprung, Medizinballstoßen, Sprint und verschiedenen Staffelläufen wurde auch ein Tauziehwettbewerb durchgeführt. Da die

Da sie nur Gäste waren, wurde auch an die Schweriner J.-R.-Becher Schule mit 144 Punkten der 1. Platz vergeben.

Der Pokal wurde von 2 Sportlern der Schule stolz in Empfang genommen und danach allen Teilnehmern gezeigt. Doch dieses Ereignis wäre ohne das Engagement der Sportlehrer nicht möglich gewesen, deshalb an dieser Stelle ein Dankeschön von Schulleiterin Martina Heuser.

„Selbstverständlich wollen wir auch im nächsten Jahr wieder am Schweriner Hallensportfest teilnehmen, die Motivation jedenfalls ist sehr groß“, so die Schulleiterin abschließend.

Text + Foto: Schule Stralendorf

7 Disziplinen für Ross und Reiter 22 Teilnehmer traten beim Adventreiten 2005 an

Zülöw. Der Beginn des Reitturniers verzögerte sich aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse ein wenig, aber dann kämpften alle Aktiven mit Ehrgeiz und Freude auf ihren vierbeinigen Partnern um gute Platzierungen. Erhard Muuß war als Preisrichter vor Ort und gab den jungen Reiterinnen im Anschluss ihrer Darbietungen individuelle Hinweise für das

weitere Training im Verein. In der Mittagspause verteilte der Weihnachtsmann als Gegenleistung für vorgetragene Gedichte oder Lieder seine süßen Gaben. Die Zuschauer zollten den Reitsportfreunden viel Beifall. Anschließend wurde in zwei Reiterspielen nochmals um die wertvollen Ehrenpreise und Schleifen gekämpft. In diesem Zusammenhang ein Dank an die Sponsoren, durch die das Adventreiten 2005 in der Reithalle Ristedt in Zülöw ermöglicht wurde.



Belegte Platz 2 in der Führzügelklasse: Moritz Gombert (4) aus Pampow

- Spedition Lehmkuhl, Schwerin
- PS-Werbung Sybille Plust, Schwerin-Warnitz
- Reitstall Maik Ristedt, Zülöw
- Familie Gombert, Pampow

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Einfacher Reiterwettbewerb:

- | | | |
|---------------------|-------|-----------------|
| 1. Melanie Telschow | Zülöw | 5,8 auf Klara |
| 2. Sandra Simann | Zülöw | 5,5 auf Bambina |

2. Logenreiten:

- | | | |
|---------------------|------------|---------------|
| 1. Laura Gombert | SDM Pampow | 6,3 auf Fenja |
| 2. Nathalie Debzeit | Zülöw | 6,1 auf Klara |

3. Führzügelklasse:

- | | | |
|-------------------|------------|-----------|
| 1. Helena Ristedt | Zülöw | auf Luzy |
| 2. Moritz Gombert | SDM Pampow | auf Fenja |

4. Dressurprüfung Kl. E

- | | | |
|-----------------------|------------|----------------|
| 1. Marie-Theres Olle | SDM Pampow | 6,2 auf Penny |
| 2. Sofie-Marie Noffke | Zülöw | 5,9 auf Maxima |

5. Dressurprüfung Kl. A

- | | | |
|--------------------------|------------|---------------|
| 1. Marie-Theres Olle | SDM Pampow | 6,2 auf Penny |
| 6. Reiterspiel (geführt) | | |
| a) 1. Laura Gombert | SDM Pampow | auf Fenja |
| 2. Stefanie Malitzki | SDM Pampow | auf Billy |
| b) 1. Marie-Theres Olle | SDM Pampow | auf Penny |
| 2. Katharina Hinz | SDM Pampow | auf Billy |

7. Großes Reiterspiel

- | | | |
|----------------------|------------|-----------|
| 1. Nicole Berndt | Zülöw | auf Luzy |
| 2. Marie-Theres Olle | SDM Pampow | auf Penny |

Text + Foto: RFV „Siebendorfermoor“ Pampow

Anzeige

SG „Blau-Weiß“ Parum e. V. informiert:

Termine für das Sportjahr 2006

1. Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl:
24. Februar 2006, 18.00 Uhr
2. Anpaddeln Sektion Kanu: 29. April 2006
3. Sportfest: 24. und 25. Juni 2006
4. Drachenbootrennen auf dem Dümmer See:
09. und 10. September 2006

**„Baelemente
rund um's Haus“**

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Winteraktion:

**Rolladen zum nachträglichen
Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt**

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



Bürgerinformation

Information zum aktuellen Stand der Schulentwicklungsplanung

*Sehr geehrte Einwohner,
liebe Eltern,*

im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung wurde auch das Amt Stralendorf aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben. Im vergangenen Jahr wurde in verschiedenen Ausschüssen des Amtes über die Erhaltung aller Schulstandorte intensiv diskutiert. Im Ergebnis entstand ein Vorschlag mit dem Inhalt, trotz stagnierender Schülerzahlen, alle Schulstandorte im Amtsbereich langfristig erhalten zu können.

Die Stellungnahme zum inzwischen vorliegenden Entwurf des aktuellen Schulentwicklungsplanes war Gegenstand der aktuellen Sitzung des Amtsentwicklungsausschusses am 09.01.2006 und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

1. Änderung des Schuleinzugsbereiches der Gemeinde Rogahn

Diese Änderung, nach der zukünftig die Kinder des Ortsteils Klein Rogahn in der Grundschule Wittenförden beschult werden, war ein Kompromiss, um den Grundschulstandort Wittenförden zu erhalten. Die Kinder des Ortsteils Groß Rogahn werden weiter in der Grundschule Stralendorf beschult.

2. Korrektur der Angaben zum Schulraumbestand in der Regionalschule Stralendorf

Hier wurden lediglich Korrekturen zur Anzahl der Schulräume vorgenommen.

3. Antrag der Gemeinde Pampow auf Angliederung der Orientierungsstufe Kl. 5 und 6 an die Grundschule Pampow

Entsprechend dem neuen Schulgesetz sollen alle Kinder der Grundschulen des Amtsbereiches Stralendorf die schulartunabhängige Orientierungsstufe der Regionalen Schule mit Grundschule „Felix Stillfried“ besuchen, die sich in Trägerschaft unseres Amtes befindet. Die Orientierungsstufe hat die Aufgabe durch Beobachtung, Förderung und Erprobung das Erkennen der Interessengebiete und Lernmöglichkeiten der Schüler und damit die Wahl zwischen den Bildungsgängen der Sekundarstufe I zu erleichtern.

„Längeres gemeinsames Lernen“ heißt gemeinsamer Unterricht für alle Schüler in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ohne Aufteilung auf verschiedene abschlussbezogene Bildungsgänge.

Analysen der zurückliegenden Jahre belegen insbesondere für die Schulstandorte Stralendorf/ Pampow, dass im Regionalschulbereich

ab Klassenstufe 7, verstärkt in Klassenstufe 8 und 9, Rückläufer aus dem Gymnasium die Schülerzahlen in Stralendorf stark anwachsen lassen.

Im Schuljahr 2004/05 wechselten demnach 21 Schüler vom Gymnasium Pampow zur Regionalschule Stralendorf. Insgesamt wurden im Schuljahr 2004/05 58 ehemalige Gymnasiasten in der Regionalschule weiterbeschult, das entspricht 2 ganzen Klassen! In diesem Schuljahr wechselten bisher schon 12 Gymnasiasten zur Regionalschule. In der Stellungnahme des Amtes Stralendorf zum Schulentwicklungsplan wird der Antrag für eine Verbindung der Orientierungsstufe mit der Grundschule Pampow nicht befürwortet.

Neben den o.g. Gründen und rein rechtlich / organisatorischen Fragen, die gegenwärtig ungeklärt sind, wie z.B. fehlende Räume (Schulträger des Gymnasiums ist der Landkreis Ludwigslust), hätte die Angliederung der Orientierungsstufe in Pampow zur Folge, dass schon im Schuljahr 2006/07 an der Regionalschule Stralendorf die notwendige Schülerzahl (36) für die Bildung der Eingangsklasse 5 nicht erreicht werden kann. Im Schuljahr 2007/08 würde sich diese Entwicklung fortsetzen.

Für die Schüler, die nach der 6. Klasse nicht zum Gymnasium wechseln, sondern die schulische Ausbildung an der Regionalschule fortsetzen, würde das Verbleiben in Pampow im Rahmen der beantragten Orientierungsstufe einen zusätzlichen Schulwechsel nach der 6. Klasse bedeuten.

Das hätte die Gefährdung des Schulstandortes Stralendorf zur Folge. Die Schüler, die den Anforderungen an die gymnasiale Oberstufe nicht gerecht werden, könnten nicht an die Regionalschule Stralendorf zurückkehren, da in Stralendorf keine Klassen vorhanden sind. Die vom Schulgesetz geforderte Zweizügigkeit der 5. und 6. Klassen in der Regionalschule in Stralendorf wird durch die Erteilung der Ausnahme genehmigung für Pampow nicht erfüllt. Dies bedeutet, dass das Amt Stralendorf ebenfalls eine Ausnahme genehmigung beantragen muss.

Eine derartige Entwicklung könnte mittelfristig zu einer Schließung der Regionalschule Stralendorf führen und die bisher im Amtsbereich mögliche Beschulung für alle Kinder bis zur 13. (bzw. 12.) Klasse unmöglich machen. Alle Schüler,

nicht nur die Schüler aus dem Schuleinzugsbereich der Grundschule Pampow, wären gezwungen, Schulen in Schwerin zu besuchen.

Um Missverständnisse zu vermeiden soll hier ausdrücklich noch einmal gesagt werden, dass die Regionalschule in Stralendorf auf alle nach der 6.Klasse möglichen weiterführenden Schulen vorbereitet, auch auf die gymnasiale Oberstufe. Es handelt sich um eine schulartunabhängige Orientierung.

Zum Schluss eine Bitte an alle betroffenen Eltern:

Bitte nehmen Sie sich die Zeit und warten Sie die Entscheidung über den Ausnahmeantrag der Gemeinde Pampow ab, und melden Sie ihre Kinder nicht vorschnell an einem Gymnasium in Schwerin an. Sie gefährden dadurch sowohl den Bestand der Regionalen Schule in

Stralendorf als auch des Gymnasiums in Pampow und tragen hiermit – wenn auch ungewollt – zur Vernichtung der weiterführenden Schulstrukturen in unserem Amtsbereich bei, die ihre Kinder vielleicht doch noch gern in Anspruch nehmen möchten.

Die Amtsverwaltung erwartet von den Entscheidungsträgern eine schnelle Lösung, damit die Verwaltung befähigt ist, den berechtigten Fragen der Eltern im gesamten Amtsbereich eine Antwort zu geben.

Über die getroffenen Entscheidungen werden wir Sie im amtlichen Mitteilungsblatt oder in der Presse schnellstmöglich informieren.

*Mit freundlichen Grüßen
Peter Lischtschenko
(Leitender Verwaltungsbeamter)*

Amtliche Bekanntmachung

Jahresrechnung 2004 der Gemeinde Wittenförden und Entlastung des Bürgermeisters

Aufgrund des § 61 Abs. 3 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 19.12.2005 die Jahresrechnung 2004 der Gemeinde Wittenförden beschlossen und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung 2004 schließt wie folgt ab:

– Verwaltungshaushalt

Summe bereinigte Soll-Einnahmen	2.040.450,15 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	2.040.450,15 €

– Vermögenshaushalt

Summe bereinigte Soll-Einnahmen	1.052.378,45 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	1.052.378,45 €

– Gesamthaushalt

Summe bereinigte Soll-Einnahmen	3.092.828,60 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	3.092.828,60 €

Der Beschluß über die Jahresrechnung 2004 nach § 61 Abs. 4 KV M-V wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

In die Jahresrechnung 2004 und die Erläuterungen kann vom 26.01.2006 bis zum 08.02.2006 während der allgemeinen Öffnungszeiten des Amtes Stralendorf in der Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, Zimmer 205, jeder Bürger Einsicht nehmen.

Wittenförden, 19.12.2005

(Siegel)

gez. Bosselmann

– Bürgermeister –

**Das nächste Amtsblatt
erscheint am:**

22.
Februar
2006

Redaktionsschluss:
Mittwoch - 8.02.2006

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf
Herr Reiners
Tel. 03869 - 76 00 29
Fax.: 03869 - 76 00 60
e-mail: reiners@amt-stralendorf.de

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOB. M-V S.205), wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 19.12.2005 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

- | | |
|---------------------------|----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 1.047.000,00 € |
| in der Ausgabe auf | 1.047.000,00 € |
| und | |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 518.600,00 € |
| in der Ausgabe auf | 518.600,00 € |
- festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|--------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 € |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 € |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 € |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 100.000,00 € |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuern | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 300 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v. H. |

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 360.110 (Entgelte) und 360.176 (Spenden) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 464.176 (Spenden Kita) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.630 (Beschäftigungsmaterial) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleineinleiter) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuerentnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V ist ein Betrag von mehr als 40.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V ist ein Betrag von mehr als 20.000,00 €.

Dümmer, 2005-12-19 (Siegel) gez. Rieß
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2006 und ihre Anlagen kann vom 26.01.2006 bis 08.02.2006 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Dümmer vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Dümmer, 2005-12-19
Ort, Datum

(Siegel)

gez. Rieß
– Bürgermeisterin –

Bürgerinformation

Die Gemeinde Wittenförden verkauft gegen Gebot

PLZ, Ort, Straße: Schweriner Straße 87
19073 Wittenförden

Lagebeschreibung: ca. 4 km von der Innenstadt Schwerins entfernt mit öffentlicher Nahverkehrsanbindung nach Schwerin

Objektbeschreibung: rechte Hälfte eines geteilten Gebäudes, überwiegend eingeschossig, mit ca. 192 m² Nutzfläche sowie Nebenanlage, diente ehemals als Turnhalle mit Anbauten für einen Sanitärtrakt, Abstellräumen und Heizraum, sanierungsbedürftig

Nutzung: Umbaubar zur Wohnraumnutzung

Grundstücksgröße: 603 m²

Mindestgebot: 25.000,00 €

Gebote sind bis zum 24. Februar 2006 (Posteingangsstempel) zu senden an das

Amt Stralendorf
z. Hd. Frau Kretschmer
Dorfstraße 30
19073 Stralendorf

Die Besichtigung des Objektes ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Ein Verkehrswertgutachten kann im Amt Stralendorf zu den Sprechzeiten eingesehen werden.

Für die Richtigkeit der hier abgedruckten Angaben wird keine Haftung übernommen.

Die Gemeinde Wittenförden ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

Stöbern und Kramen

auf dem 3. Kinderkleiderflohmarkt in Dümmer

Dümmer. Ausschließlich Sommerbekleidung (Gr.50 – 164) soll angeboten werden und sämtliche Ausstattung für Babys und Kleinkinder. Natürlich wird auch das ein oder andere Kinderspielzeug wieder darunter zu finden sein. Gegenwärtig

bereitet dieses Marktes werden die unter Kindern sehr beliebten „Yugi-Oh“ Karten sein, die auf diesem Markt ebenfalls zu finden sind. Eine ausführliche Beratung dazu gibt's inklusive. Eine Tombola mit sofortiger Verlo-



Manuela Knossalla, Anne Vietense und Katrin Radtke das bereits dritte Markttreiben im Gemeindehaus von Dümmer vor.

Besonders moderate Preise und qualitativ gut erhaltene Second Hand Ware zeichnen diesen Flohmarkt aus. Auch diesmal werden 3 Räume durch die Gemeinde und die Kita für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Eine Cafeteria erwartet die Besucher wieder im Haus. Noch eine Beson-

derung kleiner Preise erhöht die Attraktivität des 3. Kinderkleiderflohmarktes am 25.02.2006 von 9.00 – 12.00 Uhr im Gemeindehaus Dümmer.

Informationen und Anmeldungen unter:

Frau Radtke – Tel. 03869/591169
Frau Vietense – Tel. 03869/591112
oder per Mail an:
flohmarktduemmer@aol.com

Text & Foto: as/rei.

Anzeigen



MAIK ◇ Fliesen
MICERA ◇ Platten
Ihr Fliesenlegermeister ◇ Mosaik

Ahornweg 10
19075 Holthusen

Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66

Funk: 0173 / 2 01 49 06

In der 21. Saison wird's zauberhaft Proben laufen auf Hochtouren / Kartenvorverkauf hat begonnen

Sülstorf. Bald hallt es aus dem Saal der „Bauerstube Sülstorf“ wieder „Sülstorf Hau rein“. Unter dem Motto „Ob Hexerei, ob Karneval, zauberhaft wird's in der 21igsten allemal“ wird der ortsansässige Karnevalverein dann sein bunt geschmücktes Programm auf-führen.

Zu den Karnevalsaktivitäten der 21. Saison des Sülstorfer Karneval Clubs (SKC) wird am Freitag, den

Tanzlehrer der Garde- und Showtanzgruppen des SKC.

Besonders die Nachwuchspflege und Jugendarbeit wird im Verein ganz groß geschrieben.

So konnte der SKC im letzten Jahr einen enormen Zuwachs in den Kinder- und Jugendtanzgruppen verzeichnen. „Über diese Bereicherung unseres doch eher kleinen Vereines freuen wir uns besonders!

Deshalb weise ich auf die Veranstaltungen im Februar hin, um nicht nur die neuen Programmpunkte sondern auch unsere Jugend zu bestaunen.“ so Peter Sziburies, als Präsident des Sülstorfer



24. Februar zur ersten Abendvorstellung geladen. Natürlich folgen an den Tagen darauf der Kinderfasching und die Samstagsvorstellung sowie der Rentnerfasching am Sonntag und als Höhepunkt der Rosenmontagsball am 27. Februar.

In den zweistündigen Vorführungen wird dem Zuschauer ein imposanter Mix aus graziösen Garder- und fetzigen Showtänzen, pfeffrigen Büttreden und flotte, poppige Musik sowie ein sehr akrobatisches Männerballett geboten.

Die Programmpunkte werden von sehr vielen Darstellern der insgesamt 64 Karnevalsmitglieder, ob Groß, ob Klein über mehrere Monate zweimal in der Woche einstudiert.

„Das Training ist nicht immer ein Spaß, jedoch wird jeder einzelne durch den Applaus des sehr zahlreich erscheinenden Publikums belohnt. Der Spaßfaktor ist unsere Motivation“ so Marcus Zeckert,

Karneval Clubs.

Des Weiteren ist der SKC auch seit letztem Jahr durch intensive Vereinsarbeit im Internet vertreten. Unter der Adresse www.skc85.de kann der Verein aus allen Ecken und Winkeln ausgiebig betrachtet werden.

Die Vorbereitungen für die Februarvorstellungen laufen auf Hochtouren, Requisiten werden eifrig gebastelt, Kostüme im Akkord genäht und hier und da wird noch schnell was geändert bis das endgültige Programm steht.

Der Kartenvorverkauf hat seit dem 13. Januar begonnen. Karten sind in der Bauernstube Sülstorf zu erwerben, Telefonnummer 03865/246. Die Zeiten der Veranstaltungen sowie weitere Informationen können im Internet unter www.skc85.de abgerufen werden.

Text & Foto: SKC



Am 3.2.06 um 19.30 Uhr
findet in der Festscheune des Hauses
„EIN KESSEL BUNTES“ statt.
p.P. 10,- €, Kartenvorverkauf ab sofort

Preiswerte altdeutsche Küche.
Bestens geeignet für Familien-, Firmen-
und andere Feiern.

Mit dabei Stars aus der
ehemaligen DDR und
Sternchen aus der Region.

Hotel **Gannes Ossenkopp** Restaurant
Dorfstraße 1A • 19073 Dümmer • Tel./Fax: (03869) 38 40
e-Mail: info@hotel-ossenkopp.de • Internet: www.hotel-ossenkopp.de

Aus den Gemeinden

Neues Damenduo lenkt das Miteinander in Schossin

Schossin. Einmal im Monat treffen sich die agilen Senioren aus Schossin und Mühlenbeck in ihrem Gemeindesaal. Bei Kaffee und Kuchen, den jeweils 2 Frauen im Wechsel backen, machen sie es sich gemütlich. Hin und wieder hören sie sich gerne interessante Vorträge oder auch Lesungen an. An Sommertagen veranstalten die Senioren Grillnachmittage, an denen sie ihr „Grillmeister“, Wilhelm Stein, kulinarisch verwöhnt. Geht es um diverse Feste in Schossin und Mühlenbeck, so ist es schon Tradition geworden, dass die Frauen stets den Kuchen für die Kaffee-

de nach Berlin. Auch die IGA in Rostock und die Landesgartenschau in Potsdam standen auf ihrem Programm. Viel Spaß bereitete ihnen der Ausflug am Frauentag zum Schweriner Fernsehturm. Eine Dampferfahrt auf dem Schweriner See sorgte ebenso für ein unvergessliches Erlebnis, wie all die anderen Reisen der unternehmungslustigen Senioren.

Im letzten Jahr wurde ein Besuch in die Lüneburger Heide samt Kutschfahrt organisiert.

Im Oktober 2005 fand ein Wechsel im Vorstand der Senioren statt.



(v.l.n.r.) Wilma Ranzau, Irmgard Schöttler, Erika Noffke, Irmela Schult

tafel backen. Ein tolles Kuchenbuffet zauberten die Damen auch zur 775. Jahrfester Schossins, im Sommer des vergangenen Jahres.

Die Gruppe besteht seit Anfang der neunziger Jahre. Ursprünglich wollten sich 9 Einwohner regelmäßig zu Handarbeits- und Spielenachmittagen treffen. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Interessierte dazu. Heute besteht die muntere Truppe aus 25 Mitgliedern, deren Vorsitzende über 15 Jahre lang Irmela Schult aus Schossin und Wilma Ranzau aus Mühlenbeck waren.

Die beiden Damen kennen sich schon seit ihrer Schulzeit. Die Idee zu diesem regelmäßigen Seniorentreff, reifte schon 1988 in ihnen. Sie sorgten in den zurückliegenden Jahren für ein lebhaftes Gemeinschaftsleben, zu dem auch die allseits beliebten, jährlichen Ausflugsfahrten gehörten, die ebenfalls von den beiden vorbereitet und organisiert wurden. Gern erinnern sich die Senioren an ihre erste Fahrt nach der Auflösung der Volkssolidarität 1990, die sie nach Neustadt in Holstein führte. Es folgten Fahrten zu den ältesten Eichen Deutschlands nach Ivenack, zur Festung Dömitz, und zum Reichstagsgebäu-

Irmela Schult und Wilma Ranzau übergaben den Vorsitz an Erika Noffke aus Schossin und Irmgard Schöttler aus Mühlenbeck.

Im Rahmen der letzten Weihnachtsfeier am 8. Dezember im Gemeindesaal, dankte Bürgermeister, Heiko Weiß, dem alten und neuen Vorstand mit warmer Worten für das langjährige Engagement. Er überreichte den Damen Blumen und Präsente. Frau Ranzau hielt anschließend eine kleine Rede, in der sie der Hoffnung Ausdruck verlieh, dass der Seniorenkreis auch weiterhin zusammen bleibt und sich vielleicht in Zukunft noch vergrößert.

Sie hob besonders den Zusammenhalt in der Gruppe und das schöne Miteinander hervor.

Danach wurde die festliche Kaffeetafel eröffnet. Für ein Rahmenprogramm sorgten die Schossiner Autorin Frau Buschhauer, und Herr Lasanske aus Warsow.

Sie lasen im Wechsel Heiteres und Besinnliches, nicht nur zum Fest.

Text & Foto: Buschhauer

Straßenzustand bleibt Dauerthema

Zülów. Die innerörtliche Straße „Zum Ausbau“ befindet sich seit geraumer Zeit in einem baulich schlechten Zustand. Schwere Kies – Lkw befuhren jahrelang diese Straße und hinterließen ihre Spuren im Asphalt.

Der Straßenbelag müsste dringend erneuert werden, auch ein neuer Durchlass für den Bachlauf der Zare ist erforderlich. Bei den Bau-

Wegebau. Ebenfalls anwesend waren der stellvertretende Bürgermeister Bernd Käselau sowie Peter Lischtschenko, Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf. „Die Besichtigung des Straßenzustandes vor Ort macht die Notwendigkeit der Sanierung deutlich. Die Straße ist insgesamt in einem schlechten Zustand und stellt m. E. eine Gefahr für den Straßenverkehr dar“, so die Abgeordnete.

Seemann, die sich bereits seit Jahren für den ländlichen Wegebau und den Radwegebau in der Region einsetzt, bot hierzu ihre Unterstützung an.

Des Weiteren informierte sich die Politikerin über die weiteren Vorhaben und Zielsetzungen der Gemeinde für das Jahr 2006.



kosten geht man schätzungsweise von einer 6-stelligen Summe aus. Die SPD-Landtagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Margret Seemann besuchte kürzlich die Gemeinde Zülów. Anliegen des Bürgermeisters Volker Schulz war der ländliche

Im anschließenden Gespräch erläuterten die Vertreter der Gemeinde diese Vorhaben, die trotz der komplizierten Finanzlage der Gemeinde mit viel Engagement und Eigeninitiative gelöst werden sollen.

Text & Foto: as/rei.&ihde

Anzeigen



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Klempner

Wartung - Heizungsnotdienst

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50





Unser Angebot
vom 1. - 28. Februar 2006

Dauerwelle
komplett ab 35€
zusätzlich im Angebot:
Nagelmodellage

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfverein
e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
 Groß Rogahn, Gartenstr. 4
 Telefon: 03 85/6 47 02 89

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Holthusen

Haushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S.205), wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 13.12.2005 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	964.200,00 €
in der Ausgabe auf	964.200,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	358.600,00 €
in der Ausgabe auf	358.600,00 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	96.000,00 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 464.176 (Spenden Kita) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Kinderfest) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleineinleiter) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuerentnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als	30.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV ist ein Betrag von mehr als	15.000,00 €.

Holthusen, 2005-12-13 (Siegel) gez. Deichmann
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2006 und ihre Anlagen kann vom 26.01.2006 bis 08.02.2006 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Holthusen vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Holthusen, 2005-12-13 (Siegel) gez. Deichmann
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Service

Abfuhrtermine in den Gemeinden

Gemeinde und Ortsteile	Gelbe Wertstoffsäcke	Sperrmüll/ E-Schrott/ Haushaltsschrott
Dümmen (Dümmerhütte Dümmerstück Hof)	13.02./27.02./13.03./ 27.03./10.04./24.04.	19.05./15.11.
Groß Rogahn	06.02./20.02./06.03./ 20.03./03.04./18.04.	01.06./24.11.
Holthusen	14.02./28.02./14.03./ 28.03./11.04./25.04.	01.06./28.11.
Klein Rogahn	06.02./20.02./06.03./ 20.03./03.04./18.04.	01.06./24.11.
Lehmkuhlen	14.02./28.02./14.03./ 28.03./11.04./25.04.	01.06./28.11.
Pampow	07.02./21.02./07.03./ 21.03./04.04./19.04.	31.05./17.11.
Parum	02.02./16.02./02.03./ 16.03./30.03./13.04./ 27.04.	18.05./14.11.
Schossin	14.02./28.02./14.03./ 28.03./11.04./25.04.	03.03./01.09.
Stralendorf	13.02./27.02./13.03./ 27.03./10.04./24.04.	19.05./15.11.
Warsow	14.02./28.02./14.03./ 28.03./11.04./25.04.	03.03./01.09.
Wittenförden	06.02./20.02./06.03./ 20.03./03.04./18.04.	30.05./16.11.
Zülow	07.02./21.02./07.03./ 21.03./04.04./19.04.	19.05./15.11.

Quelle: Abfallratgeber 2006

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVObI. M-V S.205), wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 13.12.2005 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	98.900,00 €
in der Ausgabe auf	98.900,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	16.600,00 €
in der Ausgabe auf	16.600,00 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	9.000,00 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 36000.17600 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 36000.63000 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 47000.11000 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 47000.58000 (Ausgaben Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 7000.11000 (Einnahmen Kleininleiterabgaben) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 70000.71200 (Ausgaben Kleininleiterabgaben) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitrageinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbsteuer-einnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbsteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Kreditumschuldung sowie die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Leiter des Fachdienstes II des Amtes Stralendorf.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als	5.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV ist ein Betrag von mehr als	10.000,00 €.

Zülow, 2005-12-13 (Siegel) gez. Schulz
Ort, Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Haushaltsjahr 2006 und ihre Anlagen kann vom 26.01.2006 bis 08.02.2006 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Zülow vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt

Zülow, 2005-12-13 (Siegel) gez. Schulz
Ort, Datum – Bürgermeister –

Jahresrechnung 2004 der Gemeinde Zülow und Entlastung des Bürgermeisters

Aufgrund des § 61 Abs. 3 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 13.12.2005 die Jahresrechnung 2004 der Gemeinde Zülow beschlossen und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung 2004 schließt wie folgt ab:

– Verwaltungshaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	106.599,51 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	106.599,51 €
– Vermögenshaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	9.399,12 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	9.399,12 €
– Gesamthaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	115.998,63 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	115.998,63 €

Der Beschluß über die Jahresrechnung 2004 nach § 61 Abs. 4 KV M-V wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

In die Jahresrechnung 2004 und die Erläuterungen kann vom 26.01.2006 bis zum 08.02.2006 während der allgemeinen Öffnungszeiten des Amtes Stralendorf in der Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, Zimmer 205, jeder Bürger Einsicht nehmen.

Zülow, 13.12.2005 (Siegel) gez. Schulz
– Bürgermeister –

Aus den Gemeinden

Kinder zeigten Herz für kleine Krebspatienten

Stralendorf. Am 15. Dezember überbrachten die Schüler der Klasse 2a der Stralendorfer Grundschule mit ihren Lehrerinnen Frau Baumann und Frau Wittwer den kleinen Patienten der Kinderkrebstation in den Helios-Kliniken Schwerin einen großen Sack voller Weihnachtsüberraschungen. Am Tag der offenen Tür hatten die Zweitklässler in ihrer Schule kleine Spenden gesammelt, um erkrankten Kindern, die Weihnachten 2005 nicht im Kreis ihrer Familie verbringen können, einen besonderen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Während des Deutschunterrichts schrieben sie für jedes Kind einen Weihnachtsgruß und verpackten liebevoll kleine Geschenke. Unterstützung fanden sie bei allen Eltern der Klasse. So wechselten viele Plüschtiere, Spiele, Bücher, CD-s und Videos den Besitzer und erfreuen nun die kleinen Patienten. Auch die Mitarbeiter des Amtes Stralendorf füllten die Sammelbüchse der Schüler ordentlich auf. Die Schüler der Klasse 2a haben schon eine weitere Überraschungsaktion geplant, denn sie wünschen sich sehr, dass diese tolle Idee nicht einmalig bleiben wird.

Text: Baumann

Landschafts- und Naturführer im Landkreis Ludwigslust unterwegs

Der Landkreis Ludwigslust mit seiner urwüchsigen, unverbrauchten Landschaft, mit seinen zahlreichen Wäldern, Wiesen, Mooren und Heidelandschaften lockt Jahr für Jahr viele Besucher an. Unberührte Natur, märchenhafte Mühlen, Schlösser, Herrenhäuser und Kirchen, endlose Alleen und sehenswerte Kulturveranstaltungen bilden die Kulisse für einen erlebnisreichen und erholsamen Urlaub.

Der Lehrgang beinhaltet neben fachbezogenem Unterricht (Biologie/ökologische Grundlagen, Naturschutz, Bäuerliches Brauchtum, kulturhistorische Grundlagen der Region, Tourismus-Englisch) auch eine praktische Ausbildung mit Exkursionen in touristische Zentren sowie eine spezielle regionale Ausbildung (regionale Kochkultur, Heil- und Gewürzkräuter, Pilzkunde etc). Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung



Aus dem Anspruch, interessierte Besucher auf ihrer Entdeckungsreise durch unsere wunderschöne und schützenswerte Region zu begleiten, ihnen die Geschichte von Land und Leuten nahe zu bringen und so zur Tourismuslenkung beizutragen, entstand die Idee, Landschafts- und Naturführer für den Landkreis Ludwigslust auszubilden. Landschafts- und Naturführer leiten Wanderungen, Bus- oder Radtouren, kennen die Besonderheiten der Region und wissen diese spannend zu vermitteln.

Die Kreisvolkshochschule Ludwigslust und die Berufsbildungsstätte START entwickelten aus dieser Idee in Abstimmung mit dem Tourismusverband M-V ein Ausbildungskonzept für „Amtlich beglaubigte Natur- und Landschaftsführer im Landkreis Ludwigslust“. Ziel dieser Maßnahme ist es, interessierten Menschen aus der Region die Chance auf Erwerbs- bzw. Nebenerwerbstätigkeit zu eröffnen.

von Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich Rhetorik, Internet, Power-Point, Fotografie/Video, Pressearbeit etc. Nach der einjährigen Ausbildung, die bei Bedarf in Ludwigslust und Hagenow durchgeführt werden kann, erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat des Tourismusverbandes als „amtlich beglaubigter Natur- und Landschaftsführer im Landkreis Ludwigslust“. Den Teilnehmern entstehen für den Besuch des Lehrgangs keine Kosten.

Wenn Sie an der Ausbildung zum Landschafts- und Naturführer interessiert sind oder Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an die Kreisvolkshochschule, Herrn W. Kniep (Tel.-Nr.: 03883/727425). Anmeldungen für den Lehrgang nimmt die Verwaltung der Vhs auch direkt entgegen: 03874-61118. Dabei bitte die Lehrgangsnummer 117 angeben.

Text & Foto: Vhs

Rainer Herrmann – Lenker und Denker des MSV Pampow e.V.

Pampow. Heute möchte ich über einen Mann schreiben, der seit über 10 Jahren an der Spitze des Mecklenburgischen Sportvereins Pampow steht. Es ist Rainer Herrmann, der das Vereinszepter 1995 vom damaligen Vorsitzenden und eigentlichen Vater des Vereins, Gerhard Brauer, übernahm. Rainer Herrmann ging diese verantwortungsbewusste Aufgabe mit der eigenen Zielstellung an, in Pampow einen Verein aufzubauen, in dem die alten aber auch die vielen neuen Dorfbewohner dieser Region sich sportlich betätigen können.



Heute kann man sagen, zusammen mit den vielen engagierten Trainern, Sponsoren und Helfern des Vereins hat er dies geschafft. Uneigennützig setzt er sich neben der Arbeit fast tagtäglich für den Werdegang seines MSV Pampow ein. Und die Entwicklung dieses Vereins ist nahezu einzigartig und ging in einem enorm hohen Tempo vorstatten. In der Vergangenheit habe ich schon öfter über die vielen sportlichen Erfolge (im Fußball, Volleyball, Kegeln) oder über die überdurchschnittlich verbesserten infrastrukturellen Bedingungen (Sportplätze, Vereinshaus) für die Sportlerinnen und Sportler des Vereins berichtet.

Ohne die zielsichere und konsequente Führungsarbeit von Rainer Herrmann wäre dies alles nicht möglich gewesen. Zudem verstand er es immer wieder, auch krisendurchschüttete Zeiten, die es beim MSV auch schon gab, zu überwinden und weiterzumachen. Durch seine ruhige, sachliche und immer auf das Ziel bezogene Art hat er viele Freunde im Verein und auch außerhalb des Vereins an seine Seite gezogen.

Die Vereinsarbeit betreibt er oft bis in die späten Abendstunden hinein. Dies kann am besten seine Frau Andrea bestätigen, mit der er seit 1982 verheiratet ist. Stolz ist der zweifache Vater und diplomierte Physiker auf seinen Martin (18 Jahre) und seine Ulrike (16 Jahre). Martin spielt in der bis dato sehr erfolgreichen 1. Männermannschaft des MSV Pampow und Ulrike gehört zum hoffnungsvollen Volleyballnachwuchs des MSV.

Rainer Herrmann selbst spielte aktiv Fußball in Rogeez (Brandenburg), wo er am 04.04.1960 geboren wurde und in der 2. Männermannschaft des MSV Pampow. In den damaligen Spielen war er besonders als kopfballgefährlicher

Spieler in den Stadien gefürchtet. Heute ist er in der Altherren - Mannschaft des MSV noch aktiv. Neben dem Fußball sind seine großen Leidenschaften das Angeln und der Feuerwehrsport. 1992 wurde er sogar mit dem Rogeezer Feuerwehrtteam Vizelandesmeister im „Löschangriff Nass“. Heute fehlt ihm für diese Sportart einfach die Zeit. Das Angeln aber kann er nicht lassen. Dort findet er die nötige Ruhe, um sich vom Alltagsstress zu erholen und neu aufzutanken. Einmal im Jahr geht's dann auch in gemütlicher Männerrunde nach Norwegen zum Fischen.

Beruflich ist Rainer Herrmann im Umweltministerium M-V tätig und beschäftigt sich dort u.a. vor allem mit der Stilllegung des Kernkraftwerkes Lubmin.

Für die Zukunft wünscht sich Rainer Herrmann, dass sich die Sportlerinnen und Sportler sowie die Trainerrinnen und Trainer mit dem Verein identifizieren, auch wenn es mal irgendwo „klemmen“ sollte. Wichtig ist, dass diese Dinge an der richtigen Stelle sofort angesprochen werden und gemeinsam eine Lösung gesucht wird. Weiterhin wünscht er allen Wettkampf- und Freizeiteams des MSV Pampow für das Sportjahr 2006 bestmögliche Erfolge und vor allem immer beste Gesundheit.

Abschließend möchte ich im Namen der Mitglieder des MSV Pampow auch Rainer Herrmann die Kraft und Gesundheit wünschen, den MSV Pampow auch 2006 in gewohnter Art und Weise durch „ruhiges Fahrwasser“ zu führen.

Text & Foto: MSV/Bockholt

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

Ein Kessel Buntes

Musiker und Künstlertreffen 2006 in Pampow und Dümmer

Am **Freitag, 03. Februar 2006** veranstaltet das Hotel „Hannes Ossenkopp“, Dorfstraße 1 in 19073 Dümmer **ab 19.30 Uhr** in der Festscheune des Hauses das bunt gemixte Unterhaltungsprogramm „EIN KESSEL BUNDES“.

Mit dabei sind Stars aus der ehemaligen DDR und Sternchen aus der Region:

MAJA – CATRIN FRITSCHÉ „Doch da sprach das Mädchen“,

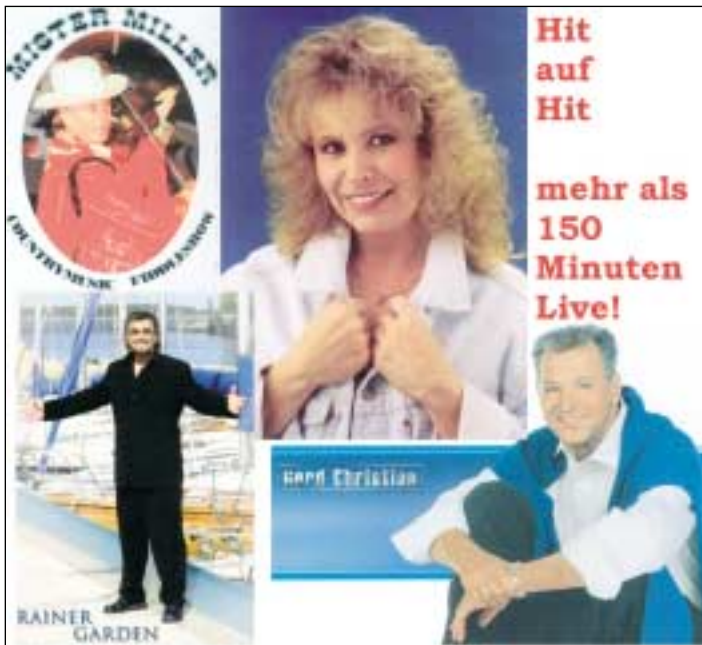
PETER PAULICK vom legendären Gesangsduo Peter & Paul,

RAINER GARDEN „Du bist mein Stern“,

DIMO DIMOV – Virtuose auf der Panflöte

sowie **MAFU & GoGo** (beide Moderation und Schlager- / Pop-Gesang).

Kartenvorbestellung und deren Verkauf findet ab sofort im Hotel „Hannes Ossenkopp“ in Dümmer statt.



Auf Initiative von Sven Seyfert (lebt seit über 3 Jahren in Pampow) finden sich am ersten Februar-Wochenende des neuen Jahres diverse Musiker und Künstler – größtenteils aus DDR-Zeiten aus Funk und Fernsehern bekannt, zu einem Treffen in Pampow zusammen.

Im Zusammenhang des Treffens präsentiert das Hotel „Pampower Hof“, Schweriner Straße 39 in 19075 Pampow am **Samstag, 04. Februar 2006 ab 19.30 Uhr** die Veranstaltung „**HITMARATHON**“.

Mit von der Partie: **Moderator LUTZ HOFF**

(DDR- TV: „Schätzen Sie mal“),

GoGo – Moderation und Gesang,

PETER PAULICK (vom legendären Gesangsduo Peter & Paul),

DIMO DIMOV – Virtuose auf der Panflöte

MAJA-CATRIN FRITSCHÉ „Doch da sprach das Mädchen“,

GERD CHRISTIAN „Sag Ihr auch“ – Hit des Jahres 1979,

RAINER GARDEN „Du bist mein Stern“,

Schlagerlegende MICHAEL HANSEN

„Mann, wo ist die Zeit geblieben“,

der **DDR-Kultband SCIROCCO** „Sagen meine Tanten“,

MISTER MILLER – der Teufelsgeiger der Fritzens Dampferband,

den **KOMPLIZEN** (mit **Vlady Slezcak** – Gründer und Chef des einstigen CANUTS CHORES),

FRANK ROTH – singender DJ aus Bremen,

der feschhen Lola: **ROSWITHA**,

der **Tanzgruppe ESPERANTO** aus der ehemaligen Sowjetunion und anderen...

Im Anschluss an das über 100 – minütige Unterhaltungsprogramm lädt DJ Bernd Büsser – Bassist der Kultband SCIROCCO zur Tanzdiskothek ein.

Karten für dieses Event sind ab sofort im Hotel „Pampower Hof“, Tel. 0 38 65 / 83 83-0 erhältlich.

Erleben Sie die Könige der Lüfte

Am **Donnerstag, den 02. März 2006 um 19.00 Uhr** lädt der Förderverein Grambow gemeinsam mit der Jagdschule Gut Grambow zu einem Lichtbilder-Vortrag über die Seeadler in Mecklenburg-Vorpommern in die Jagdschule Gut Grambow ein.



Der Vortrag ist kostenlos. Parkplätze sind auf dem Hof des Gutes Grambow ausreichend vorhanden und für einen Imbiss im Wildrestaurant der Jagdschule wird gesorgt. Der Seeadler ist mit einer Flügelspannweite von fast 2,50 m der größte Greifvogel Mecklenburg-Vorpommerns. Vor

100 Jahren fast ausgestorben, ziehen heute wieder mehr als 200 Adlerpaare ihre Jungen in Mecklenburg-Vorpommerns Wälder auf.

Peter Hauff, seit über 30 Jahren Adlerbetreuer, wird Ihnen die Erfolgsgeschichte des Seeadlers vorstellen und lädt Sie ein anhand von beeindruckenden Lichtbildern am Familienleben dieses urigen Greifvogels teilzunehmen.

Walter Thiel

Förderverein Grambower Moor e.V.

Anzeigen

WEMAG Strom bringt Vielfalt ins Leben
Dieter Guast, Moritz,
zufriedener WEMAGKunde seit 1990
www.wemag.com (0385) 755 2 755

PFLEGEHEIM „Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse, 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Gemeinde Stralendorf für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S.205), wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 14.12.2005 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

- | | |
|---------------------------|----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 1.170.100,00 € |
| in der Ausgabe auf | 1.170.100,00 € |
| und | |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 636.400,00 € |
| in der Ausgabe auf | 636.400,00 € |
- festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|--------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 € |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 € |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0,00 € |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 110.000,00 € |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuern | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 300 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v. H. |

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 360.630 (Ausgaben Dorf- und Sportfeste) oder 360.631 (Ausgaben Hubertusfest) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 460.520 (Ausgaben Geräte und Ausstattung) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteureinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amt Stralendorf.

§ 6

- | | |
|---|--------------|
| Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV | 40.000,00 €. |
| ist ein Betrag von mehr als | |
| Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV | 20.000,00 €. |
| ist ein Betrag von mehr als | |

Stralendorf, 2005-12-14 (Siegel) gez. Lenz
Ort, Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Stralendorf für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Stralendorf für das Haushaltsjahr 2006 und ihre Anlagen kann vom 26.01.2006 bis 08.02.2006 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf, 2005-12-14 (Siegel) gez. Lenz
Ort, Datum – Bürgermeister –

Nieges von uns Lütten

Engagierte Eltern gestalteten Vorweihnachtszeit

Dümmer. Das Adventsgesteckbasta-
steln ist in der Kita „Seepferdchen“
Dümmer schon Tradition geworden.

Die Idee zu einem Adventsmarkt
hatten die Mitglieder des Elternrates.

Aber Adventsgestecke wären zu
wenig gewesen und so bastelte der
Elternrat gemeinsam mit den Erzie-
herinnen noch viele andere Dekorations-
artikel für die Adventszeit und
machte daraus einen Verkaufsba-
sar.

Auch bei der Vorbereitung und
Durchführung der Weihnachtsfeier
bekamen die Erzieherinnen tatkräf-
tige Unterstützung durch die Mit-
glieder des Elternrates. Lange im
Vorfeld machten sich die Mitarbei-
ter zusammen mit dem Elternrat
Gedanken, diese einmal anders zu
gestalten.

Die Gestaltung des Vormittags
übernahmen die Mitarbeiter der
Kita. So kam im vergangenen
Advent der Weihnachtsmann natür-
lich nicht mit dem Schlitten, son-
dern musste wieder einmal seinen
alten Opel rausholen. Mit den
schweren Säcken ging es dann von
Gruppe zu Gruppe. Der Sack mit

dem Spielzeug für jede Kinder-
gruppe war gut gefüllt.

Die Weihnachtsfeier am Nachmit-
tag wurde von der Tanzschule mit
einer Darbietung ihres Könnens
eröffnet. Dann kam die Aufführung
des Märchens „Hänsel und Gretel“.
Die Mitglieder des Elternrates
schlüpften in die Rolle der einzel-
nen Märchenfiguren.

Viele Wochen vorher wurde die
aufwendige Dekoration gefertigt
und auch oft geprobt. Es wurden
Textstellen umgeschrieben und
Kostüme probiert. Der Waldgeist
führte kindgerecht, erzählend durch
das Märchen.

Alle Kinder und Mitarbeiter der
Einrichtung stand die Begeisterung
im Gesicht geschrieben. Es gab
lang anhaltenden Beifall.

Selbst unsere Besucher aus dem
Pfleheim „Haus am Dümmer
See“ waren gerührt.

Für alle Aktivitäten und natürlich
vor allem für die gelungene Mär-
chenaufführung möchten sich alle
Mitarbeiter der Kita „Seepfer-
dchen“ Dümmer recht herzlich
beim Elternrat bedanken.

Text: Kita „Seepferdchen“

Erzieher, Babysitter und Elterninitiativen gesucht

Die Gemeinnützige Ludwigscluster Projektgesellschaft mbH Hagenow hat ein Projekt gestartet, welches sich in unserem Landkreis mit den Möglichkeiten der Kinderbetreuung in Randzeiten beschäftigt - d.h. wie kann die Absicherung der Kinderbetreuung für SchichtarbeiterInnen, für SaisonarbeiterInnen oder tätigen Eltern im Dienstleistungsbereich erfolgen?

Oftmals ist es für Eltern nicht möglich über einen längeren Zeitraum auf die zusätzliche Hilfe der Großeltern, Freunde und Nachbarn bei der Betreuung ihrer Kinder zurück zu greifen.

Dieses gilt auch für die kurzfristige Unterbringung der Kinder bei Vorstellungsgesprächen,

Weiterbildungen, Dienstreisen, Trainingsmaßnahmen der Agentur für Arbeit, Probearbeiten oder Praktikas. Die Suche erfordert dann viel Geduld, Kenntnis des Umfeldes und Zeit.

Viel zu wenig bekannt sind im Landkreis die Möglichkeiten der Hilfestellungen für berufstätige Erziehungsberechtigte.

Solche Fragen wie:

- An wen wende ich mich, wenn ich z.B. einen Babysitter benötige?
- Wo/Wie finde ich eine Tagesmutter?
- Welche sonstigen Möglichkeiten der verlässlichen Betreuung und Unterbringung meines Kindes gibt es in meinem Umfeld?
- Welche Möglichkeiten der Unterstützung hat mein Arbeitgeber?

Bei dieser Lösung möchte das Projekt der "Kinderbetreuung flexibel koordiniert" helfend und unterstützend tätig sein.

Zum Aufbau eines Netzwerkes für den Landkreis Ludwigslust werden daher interessierte Babysitter, Großmütter/-väter, Elterninitiativen, gelernte ErzieherInnen gesucht, die im Rahmen einer verlässlichen und qualitätsvollen Betreuung unserer Kinder mitwirken möchten.

Bisher wenig bekannte, privat initiierte Möglichkeiten der Betreuung sollen durch das Projekt sichtbar und für die Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

Sicher gibt es im Verborgenen sehr viel mehr Initiativen und lose Vereinigungen mit guten Ideen und Konzepten. **Lasst sie uns bündeln und bekannt machen!**

Mütter und Väter brauchen gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit die Unterstützung, Erfahrung und Hilfe des sozialen Umfeldes, um sich für ein Leben und eine Zukunft mit Kindern zu entscheiden. Je besser sich in naher Zukunft die Vereinbarkeit von Beruf und Familie realisieren lässt desto günstiger sind die Auswirkungen für mehr Wohlstand und Wachstum unserer gesamten Gesellschaft - von der jungen bis zur älteren Generation, vom Unternehmer bis zur Gesamtwirtschaft - es profitieren alle davon.

Jeder der sich für dieses Projekt interessiert, Erfahrungen austauschen und/oder gern mitarbeiten möchte, wende sich bitte an die GLPmbH, Projekt "Kinderbetreuung flexibel koordiniert" Tel. 03874 / 444 194 oder per email glp-kinderbetreuung@gmx.de

LWL, Dezember 2005

Anzeige

Alten- und Krankenpflege

Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

retten –

löschen – bergen – schützen

Wittenfördener Feuerwehrmann löscht jetzt in Dubai

Wittenförden. Am Monatsanfang wurde der Kamerad Christian Mathews für die nächsten 8 Monate nach Al Ain, einer 400 000 Einwohner/Stadt in Dubai verabschiedet.

„So eine Chance bekomme ich nicht oft in meinem Leben und da sollte man zupacken.“ meint der 22 jährige Einzelhandelskaufmann im Gespräch.

Seit 1999 ist er Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Wittenförden. Er hat in dieser Zeit eine Vielzahl an Lehrgängen absolviert bis hin zum Gruppenführerlehrgang. Zusätzlich ist Christian Mathews Kreisausbilder an der Feuerweherschule Hagenow.

Jetzt möchte er sein Wissen einsetzen, um die Mitarbeiter der Zivilverteidigung des „General Directorate of Abu Dhabi Police“ auszubilden.

Zu seinen Aufgaben wird es gehören, den zivilen Mitarbeitern in Brandbekämpfung, Erste Hilfe, Fahrzeug- und Gerätekunde und im vorbeugenden Brandschutz die nötigen Kenntnisse zu vermitteln. Zusätzlich zu den eigentlichen Einsätzen werden Brandbekämpfungseinsätze (Übungen) organi-

siert und überwacht. Insgesamt fliegen 22 deutsche Feuerwehrleute nach Dubai, wobei der junge Wittenfördener einer von zwei Feuerwehrleuten aus Mecklenburg-Vorpommern ist.



„Wir wünschen Christian alles Gute und viel Glück.“ so seine Kameradinnen und Kameraden aus der Wittenfördener Wehr.

Bleibt zu hoffen das er nach den 8 Monaten gesund und mit vielen Eindrücken in seinen Heimatort Wittenförden zurückkehrt.

Text: kiera & as/rei.
Foto: FF

Wittenfördens Brandschützer unter neuer Führung

Wittenförden. Da der langjährige Wehrführer Norbert Otte aus beruflichen Gründen von seinem Ehrenamt zurücktrat, standen im vergangenen Jahr Neuwahlen an.

Durch die Wahl am 09. Dezember 2005 wurde Sebastian Noffke in das Amt des neuen Wehrführers berufen.

Er ist 41 Jahre alt und seit 1981



Mitglied. Die Tätigkeiten des stellvertretenden Wehrführers wird zukünftig Detlef Wessels übernehmen. Bereits seit 1995 ist der 26-jährige Mitglied. An dieser Stelle danken sie den alten Wehrführern für die geleistete Arbeit. „Wir freuen uns auf unsere neuen Aufgabengebiete, die Zusammenarbeit mit dem neuen Amtswehrführer und mit

Nach der Abstimmung zum Amtswehrführer am 05. November 2005 fiel die Wahl auf Manfred Pöhlend, der bis dahin stellvertretender Wehrführer in Wittenförden war.

Aber auch die Aufgaben des neuen Wehrführers sowie des stellvertretenden Wehrführers innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Wittenförden galt es zu vergeben.

den Wehrführern sowie den anderen Feuerwehren des Amtes Stralendorf“, so Sebastian Noffke und Detlef Wessels im Gespräch.

Am 19. Dezember letzten Jahres wurde der Wahl durch die Gemeindevertretung zugestimmt und das Amt wurde mit Wirkung vom 01.01.2006 übernommen.

Text & Foto: FF Wittenförden



Autohaus Lehmann GmbH



**Pokalturnier im Hallenfußball
für A-Junioren**
um den Pokal des SEAT-Autohaus Lehmann GmbH in Bandenitz

am 28. Januar 2006
um 08.45 – 13.00 Uhr

in der Amtssporthalle in Stralendorf

veranstaltet durch die Spielgemeinschaft Traktor Zachun / SV Warsow
und das SEAT-Autohaus Lehmann GmbH in Bandenitz.

Teilnehmende Mannschaften:

- MSV Pampow
- Schweriner SC II
- „Borussia“ Bresgard/Moras e. V.
- Aufbau Boizenburg
- MSV Lübstorf
- SV Plate
- FC Anker Wismar
- SG Traktor Zachun/SV Warsow

Im Anschluss findet von 13.00 bis 18.00 Uhr das 2. Hallenturnier
des SV Warsow für Herrenmannschaften statt.

Alle Fußballfans unserer Region sind als Zuschauer herzlich willkommen.
Für Verpflegung und gute Laune wird ausreichend gesorgt.



**Das 4. Skat- und
Rommétournier
des
SV – Warsow
e. V.**



Am 10.12.2005 fand die dritte Runde des 4. Skat- und Rommétourniers des SV – Warsow e. V. statt. In den zu spielenden Partien wurde mit Leidenschaft, Herz und Verstand um jeden möglichen Punkt gekämpft. So kämpften 29 Teilnehmer um Sieg und Punkte. Neben den zahlreichen Preisen, wurde auch an das läbliche Wohl der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen
in der dritten Runde erreicht:

<u>SKAT:</u>		<u>ROMMÉ:</u>	
1. Platz: Lothar Heuer	1991 Punkte	1. Platz: Karin Weitz	323 Punkte
2. Platz: Torsten Neubauer	1799 Punkte	2. Platz: Ronald Zippen	366 Punkte
3. Platz: Marco Lawetki	1663 Punkte	3. Platz: Diana Engelhardt	466 Punkte
4. Platz: Klaus Becker	1643 Punkte	4. Platz: Mario Sall	469 Punkte
5. Platz: Jürgen Zwergig	1627 Punkte	5. Platz: Barbara Reich	499 Punkte
6. Platz: Rolf Sonder	1607 Punkte	6. Platz: Egbert Penzloff	574 Punkte

Herzlichen Glückwunsch an allen Platzierten !!

Stand nach der dritten Runde:

<u>SKAT:</u>		<u>ROMMÉ:</u>	
1. Platz: Lothar Heuer	5539 Punkte	1. Platz: Ronald Zippen	1136 Punkte
2. Platz: Torsten Neubauer	4740 Punkte	2. Platz: Egbert Penzloff	1722 Punkte
3. Platz: Marco Lawetki	4717 Punkte	3. Platz: Charlotte Einsiedel	3031 Punkte
4. Platz: Walf Becker	4524 Punkte	4. Platz: Sabine Weitz	2115 Punkte

Für alle Interessenten: die nächsten Skat- und Rommé-
abende finden am 14.01.2006 sowie
am 11.02.2006.

Ort: in Kothendorf bei E. Dahl
Beginn: jeweils 18:00 Uhr
Startgebühr: 6,- Euro

Aus den Gemeinden

Vorbereitung auf das Leben

Stralendorfer Schüler trainieren alles rund um die Bewerbung

Stralendorf. Auf Wunsch vieler Schüler/-innen wird dieses für die 9. und 10. Klassen in Kleingruppenarbeit angeboten. Im 1. Durchgang konnten 8 Schüler/-innen praktische Erfahrungen mit der bevorstehenden Bewerbung machen. Dazu hatte die Schulsozialarbeiterin, Elke Kessin (ASB HGN e.V.) und die Jugendberaterin Kerstin Eckermann (Krankenkasse BARMER) eingeladen.

Nach dem Unterricht schrieben die Schüler einen Bewerbungstest, erhielten umfangreiche Tipps und Unterlagen zur schriftlichen Bewerbung. Richtig spannend wurde es dann beim simulierten Vorstellungsgespräch. Kerstin Eckermann: „Hier muss auf viele Kleinigkeiten geachtet werden. Wer gibt wem zuerst die Hand bei der Begrüßung oder welche Kleidung ist angemessen.“

In den Vorstellungsgesprächen ging es dann um die richtige Prä-

sentation der eigenen Person. Die Resonanz war sehr gut und es war erstaunlich, wie professionell die Schüler teilweise mit dieser neuen Situation umgegangen sind.

Auf eigenen Wunsch der Schüler wurden diese Gespräche mit einer Videokamera aufgezeichnet, damit sie im Nachhinein noch einmal daran feilen können und auf diese oder jene kleine Schwäche aufmerksam gemacht werden.

Frau Eckermann ist eine kompetente Fachkraft, die den Schülern viele Tipps und Anregungen geben konnte.

Die BARMER bietet allen interessierten Schülern individuelle Unterstützung an, damit die Bewerbung nicht zum reinen Stress wird.

Text: Eckermann & Kessin

FAHRPLAN 2006

Tour 8	Dienstag	(jede 3. Woche)		
Orte:	Haltestelle:	Ankunft:	Abfahrt:	Haltedauer:
Gr. Welzin	Busplatz	14:00 Uhr	14:15 Uhr	15 Min.
Klein Welzin	Busplatz	14:25 Uhr	14:55 Uhr	30 Min.
Wittenförden	Alte Dorfstraße	15:10 Uhr	16:10 Uhr	60 Min.
Wittenförden	Gr. Hansberg	16:15 Uhr	17:00 Uhr	45 Min.
Wittenförden	Ahornallee	17:10 Uhr	18:30 Uhr	80 Min.

Der Bücherbus kommt am:

14. Februar 2006 • 07. + 28. März 2006 • 18. April 2006
09. + 30. Mai 2006 • 20. Juni 2006 • 22. August 2006
12. September 2006 • 24. Oktober 2006
14. November 2006 • 05. Dezember 2006



retten – löschen – bergen – schützen



„Der Spaß in der Gemeinschaft kommt bei uns nie zu kurz“

Jugendfeuerwehr Warsow auf Nachwuchssuche

Warsow. Bereits seit Januar 1991 gibt es in der Gemeinde Warsow auch eine Jugendfeuerwehr.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sie sich im Feuerwehrhaus im Schulweg 4, um ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse rund um die Feuerwehrentechnik zu erweitern.

Zur Ausbildung gehört die Erste Hilfe und die Einweisungen in die Gerätetechnik, was auch praktisch am Fahrzeug vorgeführt wird. Geübt werden ebenso regelmäßig praktische Bestandteile für die feuerwehrtechnischen Wettkämpfe die alljährlich im Amtsbereich Stralendorf stattfinden. Dazu gehört vor allem der Löschangriff nass.

Gegenwärtig zählt die junge Truppe um Jugendwartin Sabrina Thiele sechs Mitglieder im Alter zwischen 10 und 17 Jahren.



Während der Ausbildung: Jugendwartin Sabrina Thiele erläutert die Einsatztechnik

„Seit knapp 3 Jahren bin ich Jugendwartin hier und lege großen Wert auf den Zusammenhalt unter den Jugendlichen in unserer Wehr. Stolz bin ich hingegen auf die Erfolge die wir als Jugendfeuerwehr in den letzten Jahren erzielt haben“ so die 20jährige Jugendwartin im Gespräch.

Ein Blick in das Fotoalbum der Warsower Jugendfeuerwehr verrät, dass auch zahlreiche Freizeitaktivitäten das Gemeinschaftsleben der jungen Brandschützer bestimmen.

Gemeinschaftlicher Sport in Stralendorfs Amtssporthalle, die Teilnahme am alljährlichen Zeltlager aller Jugendfeuerwehren des Amtes oder auch Bowlingabende und Ausflüge der Jugendfeuerwehr wurden auf so manchem Foto festgehalten.

Im Jahr 2001 feierte Warsows Jugendfeuerwehr ihr 10jähriges Bestehen mit einer Reise in den Harz.

Am Familienwandertag, der sich unter den Einwohnern von Warsow größter Beliebtheit erfreut, beteiligt sich die Jugendfeuerwehr immer wieder sehr aktiv.

Im Oktober 2002 trafen sich alle Jugendfeuerwehren aus ganz M/V, um einen Eintrag in das Guinness – Buch zu erlangen.

Aufgabe war es so viele Strahlrohre wie nur möglich nebeneinander zu postieren und mit Wasser zu versorgen. Mit dabei auch die Mitglieder der Warsower Jugendfeuerwehr.

Ein nächstes Ziel ist der Rogahner Wintermarsch, der im Februar diesen Jahres in Groß Rogahn ausgetragen wird. Hier möchten die jungen Brandschützer aus Warsow eine der vorderen Platzierungen beim Wettkampf erreichen.

Die Gemeinde Warsow finanziert gemeinsam mit ortsansässigen Sponsoren auch ein moderneres Mannschaftsfahrzeug für die Jugendfeuerwehr.

Ein Dank für die finanzielle Unterstützung geht an die Firma Erdbau Schwenk, Prinz – Technik, Firma Bongard und Firma Oldenburg aus Warsow sowie Familie Kröger.

Solltet ihr neugierig auf die Aktivitäten der Warsower Brandschützer geworden sein, so schaut einfach bei den Übungsstunden an jedem zweiten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr vorbei. Weitere Informationen rund um die Warsower Jugendfeuerwehr erhaltet ihr bei Jugendwartin Sabrina Thiele (Tel. 0174 – 1938719) oder ihrer Stellvertreterin Doreen Burmeister (Tel. 0174 – 2130268).

Text & Fotos: as/rei.



Gisela Buller –

Bürgermeisterin der Gemeinde Warsow

„Die Jugendfeuerwehr bringt sich aktiv in das Gemeindeleben ein. Sie bietet eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für unsere Jugendlichen im Ort und bereitet sie auf die Erwachsenenwehr vor.

Das ehrenamtliche Engagement in dieser Truppe verdient Anerkennung“



David Burmeister (15)

„Es macht Spaß in der Gemeinschaft aktiv zu sein. Durch die vielseitige Ausbildung werden wir auf unsere spätere aktive Zeit in der Erwachsenenwehr vorbereitet.

Ich selbst mache auch beim Feuerwehrfitnesstraining „Fit for Fire“ mit und es macht großen Spaß“



Paul Flegel (15)

„Auch ich bin seit 5 Jahren in unserer Jugendfeuerwehr aktiv. Mein Ziel ist es Mitglied in der Erwachsenenwehr zu werden. Ich möchte lernen, wie man professionell Menschen in Not helfen kann.“

3. Rogahner Wintermarsch bietet FUN-Sport für Jedermann

Groß Rogahn. Am 25. Februar diesen Jahres lädt die Freiwillige Feuerwehr Rogahn zum nunmehr 3. Wintermarsch aller Jugendfeuerwehren der Region ein.

Auf einer Strecke von rund 8 Kilometern werden sportliche Wettkämpfe und feuerwehrtechnische Aufgaben absolviert.

An den 10 Stationen wird in diesem Jahr auch FUN-Sport für Jedermann angeboten.

Neu ist, dass alle interessierten Kinder aus den umliegenden Gemeinden mit ihren Eltern mitmachen können und somit Einblicke in die Arbeit der Jugendfeuerwehren erhalten.

Treffpunkt ist 8 Uhr am Feuerwehrhaus in Groß Rogahn.

Gegen 14 Uhr findet die Siegerehrung unter allen Teilnehmern und Gästen statt.

Für das leibliche Wohl sorgt als Gastgeber, die FF Rogahn.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Jugendfeuerwehr Rogahn

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Meldestelle / Wohngeld

Frau Stredak 760028 stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke 760034 peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer 760024 spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich 760025 vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich 760022 jomrich@amt-stralendorf.de

Büro Amtsvorsteher & LVB

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Herr Mende 760059 mende@amt-stralendorf.de
Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Frau Facklam 760050 facklam@amt-stralendorf.de
Frau de Veer 760037 de.veer@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Kämmerer

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de
Frau Schröder 760015 e.schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Frau Aglaster 760023 aglaster@amt-stralendorf.de

Liegenschaften & Wasser- und Bodenverbände

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de
Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

SB Steuern & Beiträge

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

HÜL

Frau Schröder 760021 schroeder@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Städtebauliche Entwicklung & Bauleitplanung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Bau/ Verwaltung von Straßen, Plätzen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Ferner 760020 ferner@amt-stralendorf.de
Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 14 bis 19.30 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich

Termine nach Vereinbarung unter Telefon: 03 85/6 66 59 87

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 17 bis 19 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Ihre Amtsverwaltung Stralendorf ist stets bemüht, den Besuchern auch außerhalb der regulären Sprechzeiten weiterzuhelfen.

Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass dies nicht immer möglich ist, weil Mitarbeiter/innen

– Außendiensttermine wahrnehmen müssen, zu dieser Zeit nicht zur Verfügung stehen

– Unaufschiebbarer Vorgänge termingerecht bearbeiten müssen, z. B. Sitzungen der Gemeindegremien vorzubereiten haben oder

– Anträge, Eingaben und Ähnliches von Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls termingerecht erledigen müssen, da sonst Nachteile für die Antragsteller entstehen würden.

Wenn es Ihnen dennoch nicht möglich sein sollte, innerhalb unserer Sprechzeiten die Amtsverwaltung Stralendorf aufzusuchen, dann vereinbaren Sie bitte mit Ihrem Ansprechpartner einen gesonderten Termin.

Wir sind bemüht Ihre Terminwünsche zu berücksichtigen.

Amt Stralendorf

Stralendorfer Zahnarztpraxis S. Richter jetzt auch in Pampow

Frau Dipl. Stom. Silke Richter ist seit 1984 in Stralendorf als Zahnärztin tätig.

Am 27.12.1990, vor genau 15 Jahren, wagte Sie den Schritt in die Niederlassung und praktiziert seit zehn Jahren im Lindenweg 1a.

Frau Richter hat nun zusätzlich die ehemalige Praxis von Herrn Dr. Gammert in Pampow – Ahornstraße 10 – übernommen. So können die Patienten in gewohnter Weise dort zahnärztlich versorgt werden.

Nach einigen Verschönerungsarbeiten empfängt Sie freundlich das neue Team.



Ihre Fragen beantworten gern die Zahnarthelferin Frau Schuldt, die langjährige Mitarbeiterin Frau Jung, Frau Dipl. Stom. Richter oder Zahnarthelferin Frl. Hopp (v.l.n.r.).

Das Team wird zeitweise unterstützt von Frau Pieper. Am 1.1.06 hat Frau Behne ihre Ausbildung zur Zahnarthelferin hier begonnen.

Termine erhalten Sie telefonisch unter 03869/70425 oder 03865/3748.

Wir gratulieren Frau Dipl.-Stom. S. Richter und Ihrem Team und wünschen viel Erfolg.

Allen Patienten ein gesundes Jahr 2006!



präsentiert am 4. Februar 2006

den „**Pampower-Hitmarathon**“

150 Minuten Live – HIT auf HIT
ab **19.30 Uhr**, **Eintritt: 10 Euro**

mit vielen bekannten Stars u.a.
mit **Maja-Catrin Fritsche,**
Gerd Christian, Rainer Garden,
Michael Hansen, Peter Paulick,
Frank Roth, „Sirocco“ u.v.a.
Moderation: Lutz Hoff
(„Schätzen Sie mal“)

anschl. Autogrammstunde
und **Tanz** mit
DJ Bernd Büsser
aus Berlin

Karten sind unter der
Tel-Nr. 03865/83830 erhältlich.

Unternehmen aus Stralendorf stellen sich vor!

BBS Voland • Kontierungsbüro/Selbstst. Buchhalter
Belegsartierung, Kontierung u. Verbuchung
lfd. Geschäftsvorfälle, BWA, SUSA, OPOS
(Debitoren/Kreditoren), Lohn, Büroarbeiten
Lindenweg 24 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869 780082 • Fax: 03869 780083

Continentale Bezirksdirektion U. Brehm
Versicherungen/Finanzierungen/Geldanlagen/Geschäftsvers.
Herr Jaskulke • Am Wodenweg 11 • 19073 Stralendorf
Handy: 0172/3813928 • Tel: 03869/70144

Fahrschule D. Stein

Bürozeiten Di u. Do von 16-18 Uhr
Theorieunterricht immer Di. u. Do. von 18-19.30 Uhr
Dorfstraße 33 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869/70152 oder 0170/2967559

GIG Gesellschaft f. Ingenieurgeologie mbH

Doris Sacharowa • Am Heidenbaumberg 5 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869/7809900 • Fax: 03869/7809901

Helmut Blech

Rollladen • Fenster • Markisen • Klappläden
Bahnhofstraße 44 • 19230 Hagenow
Tel.: 03883/641653 • Fax: 03883/641654
www.blech-bauelemente.de • info@blech-bauelemente.de

Malermeister Jan Konietzka

Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung
Wärmedämmung • versch. Mal-, Wisch- u. Spachteltechniken
Lindenweg 23 • 19073 Stralendorf • Jan.Konietzka@t-online.de
Tel.: 03869/780840 • Fax: 03869/780841 • Funk: 0172/3828361

Radke-Verlag

Flyer/Prospekte/Broschüren/Ansichtskarten
Inh: Detlef Radke, Am Wodenweg 58, 19073 Stralendorf
Tel: 03869/780884/Fax: 03869/780940
www.Radke-Verlag.de/e-mail: Radke-Verlag@t-online.de

TETROS GmbH

Wasserschadensanierung • Bauwerksabdichtung
Erd- und Pflasterarbeiten
Robert Vogel • 03869/591032

Elektromobile und Treppenlifte

Heiko Neumann

Am Wodenweg 29 • 19073 Stralendorf • Tel: 03869/782970
www.elektromobile-hn.de • vertrieb@heiko-neumann.de

Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Silke Richter

Lindenweg 1a • 19073 Stralendorf • Tel/Fax: 03869/70425
Ahornstraße 10 • 19075 Pampow • Tel./Fax: 03865/3748

Zimmerei Lietz

Holzbauarbeiten aller Art • Dachstuhlkonstruktionen
Alt-Neubau • Fachwerk • Sanierungsarbeiten
Pampower Straße 3 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869/599723 • Handy: 0170/4051606
www.zimmerei-lietz.com • info@zimmermeister-lietz.de